

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 16. März 1954

Blatt 395

Das Wiener Gewerbe 1953:

16.054 "Löschungen" - 7.961 neue Gewerbeberechtigungen
=====

16. März (RK) Am 1. Jänner 1953 trat die Gewerberechtsnovelle in Kraft, durch die das Untersagungsrecht aufgehoben wurde und das altösterreichische Handwerksrecht wieder in Geltung kam. Wie aus dem Jahresbericht der Magistratsabteilung für Gewerwesen nun eindeutig hervorgeht, sind die Befürchtungen wegen einer Überschwemmung der Wirtschaft mit neuen Gewerbeberechtigungen grundlos gewesen.

Im Jahr 1953 wurden insgesamt 7.961 Gewerbeberechtigungen erteilt, während es im Jahr vorher unter den alten Verhältnissen 7.492 waren. Im einzelnen wurden im vorigen Jahr folgende Gewerbe angemeldet: 1.024 freie Gewerbe, 3.940 gebundene, 1.627 handwerksmäßige und 1.370 konzessionierte Gewerbe. Demgegenüber wurden im Jahr 1952 angemeldet: 1.069 freie Gewerbe, 3.641 gebundene, 1.615 handwerksmäßige und 1.167 konzessionierte Gewerbe.

Eine Gegenüberstellung ergibt, daß sich die Zahl der Neuanmeldungen um 45 freie Gewerbe verringerte, um 299 gebundene Gewerbe erhöhte, ebenso um 12 handwerksmäßige und 203 konzessionierte Gewerbe. Insgesamt also erhöhte sich die Zahl der neuen Gewerbeberechtigungen im Jahr 1953 um 469.

Die Zahl der Löschungen von Gewerbeberechtigungen betrug im Vorjahr 16.054; das sind um 8.093 mehr als im Jahre 1952. Dieser Umstand ist teils auf die erhöhte Zahl der Gewerberücklegungen durch die Inanspruchnahme der Altersfürsorge zurückzuführen, zum anderen Teil auf Feststellungsbescheide über das Erlöschen von Gewerbeberechtigungen nach dem Handelskammermitgliedergesetz.

Halbjähriger Nachtautobusverkehr in Aussicht genommen
=====

16. März (RK) Der Wiener Stadtsenat, der heute unter Vorsitz von Bürgermeister Jonas eine Sitzung abhielt, beschäftigte sich nach Erledigung der Tagesordnung auch mit dem Nachtautobusverkehr. Bekanntlich verkehren in Wien Nachtautobusse nur von Samstag auf Sonntag. Heuer wurde von Faschingsbeginn bis zum Ende der Frühjahrsmesse ein Nachtautobusbetrieb auch für alle übrigen Tage eingeführt. Aus einem vom Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, erstatteten Bericht über die bisherigen Erfahrungen geht hervor, daß der Nachtautobusverkehr für die Wiener Verkehrsbetriebe ein Verlustgeschäft ist, daß jedoch das Defizit aus dieser Einrichtung in diesem Fasching nicht mehr so groß ist wie im Fasching 1952, in welcher Zeit ebenfalls ein solcher Versuch gemacht wurde.

Im Hinblick auf die Bedürfnisse Wiens als Großstadt werden nunmehr die Wiener Verkehrsbetriebe veranlaßt, Untersuchungen und Berechnungen über die Einführung eines täglichen Nachtautobusverkehrs für einen großen Teil des Jahres vorzunehmen. Es ist dabei an den Zeitabschnitt vom Anfang der Wiener Herbstmesse bis zum Schluß der Frühjahrsmesse gedacht. Gerade diese Hälfte des Jahres ist für die Gaststätten und Vergnügungsbetriebe und deren Personal besonders wichtig.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

16. März (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 12. Februar von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Spital am Semmering gebracht wurden, am Donnerstag, dem 18. März, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.30 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Das Wartehäuschen am Hochstädtplatz
=====Ein Kriegsblinder erhielt eine Existenzmöglichkeit

16. März (RK) Die Verkehrsbetriebe haben in der letzten Zeit mehrmals Zuschriften von Fahrgästen der Linie 0 erhalten, in denen gegen die Auflassung des Wartehäuschens am Hochstädtplatz und dessen Verwendung als Trafik Stellung genommen wird.

Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, teilt hierzu der "Rathaus-Korrespondenz" mit, daß dieses Wartehäuschen bereits seit der Umstellung auf die Rechtsfahrordnung auf der verkehrten Einsteigstelle steht und von den Fahrgästen kaum benützt wurde. Es ist daher von den Verkehrsbetrieben mit Zustimmung der Bezirksvorstehung einem Kriegsblinden zum Betrieb einer Trafik zugewiesen worden.

Da noch im Laufe dieses Jahres auf dem Engelsplatz eine Gleisschleife für die Linie 0 errichtet werden soll, besteht sodann am Hochstädtplatz überhaupt kein Bedarf für ein Wartehäuschen; dagegen soll ein solches in der neu errichteten Gleisschleife auf dem Engelsplatz aufgestellt werden.

Wagner, Weber, Wolf, Dvorak
=====

Goldenes Hochzeitsquartett vom linken Donauufer

16. März (RK) Zum ersten Mal in diesem Jahr wurden heute nachmittag Goldene Hochzeiter in den Sitzungssaal des Stadtsenates im Wiener Rathaus eingeladen. Unter den Jubilaren befanden sich heute zwei Diamantene und 54 Goldene Hochzeitpaare. Auch der Bezirksvorsteher-Stellvertreter des 8. Bezirkes, Anton Schulz, war unter den Goldenen Hochzeitern. Die zusammen 8.232 Jahre alten Jubilare haben 168 Kindern das Leben geschenkt. Ferner gibt es schon 147 Enkel und 29 Urenkel.

Zu der heutigen Feier hatten sich Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Koci, Dkfm. Nathschläger, Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie die Bezirksvorsteher eingefunden. Bürgermeister Jonas gratulierte in einer herzlichen Ansprache den Jubelpaaren zu ihrem Ehejubiläum. Er sprach den Wunsch aus, daß er die Diamantenen Hochzeiter zu ihrer Steinernen und die Goldenen zu ihrer Diamantenen Hochzeit beglückwünschen können werde. Die Lebensaussichten sind in den letzten Jahrzehnten für die alten Leute bekanntlich viel besser geworden. So gab es 1914 in Wien nur 80 Goldene Hochzeitpaare, während 1953 mehr als 900 Paare die Goldene Hochzeit feierten. Abschließend überbrachte Bürgermeister Jonas den alten Leuten die Glückwünsche der Wiener Stadtverwaltung und reichte jedem Einzelnen die Hand.

Den musikalischen Teil der Feier besorgte die Kapelle Faltl und das Fidelios-Quartett der Feuerwehr der Stadt Wien.

Morgen, Mittwoch, und auch am Donnerstag, sind ebenfalls Goldene Hochzeiter ins Rathaus eingeladen. Insgesamt werden in diesen drei Tagen 176 Jubelpaare geehrt. Der Zufall will es, daß sich unter den Goldenen Hochzeitern des 21. und 22. Bezirkes vier befinden, deren Namen die gleichen sind wie die berühmter Komponisten. Das Goldene Hochzeitsquartett vom linken Donauufer setzt sich aus Karl und Theresia Wagner, Ludwig und Franziska Weber, Ludwig und Rosalia Wolf und Karl und Anastasia Dvorak zusammen.

Schweinehauptmarkt vom 16. März
=====

16. März (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 7.915 Stück, die alle verkauft wurden. Kontumazanlage 0.

Preise: Extremware 13.50 bis 13.70, I. Qualität 12.70 bis 13.40, II. Qualität 12.20 bis 12.70, III. Qualität 11.80 bis 12.20, Zuchten 11.- bis 12.-, Altschneider 10.- bis 11.30 S.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligtensich Extremware und I. Qualität bis zu 30 Groschen, II. und III. Qualität bis zu 50 Groschen.